

Den zusammenhängenden Lauf unserer kurzen Geschichte der schlesischen Musik wieder aufnehmend, gelangen wir zu jener Zeit, welche sich als die Epoche der musikalischen Vereinigung in der Gründung der Chorgesang- und Musikvereine charakterisirt. Es war die Periode der massenhaften Producirung der Männergesangs-Quartette, welche mit den entstehenden Vereinen in gegenseitiger Anregung einen völligen Umschwung im Musikbetrieb der Vierziger- und Fünfziger-Jahre unseres Jahrhunderts herbeiführte. Der wichtigste schlesische musikalische Verein, der Troppauer Männergesangsverein, ist im Jahre 1846 am 23. October gegründet. Sein erstes Concert hielt er am 1. Januar 1847



E. S. Engelsberg (Eduard Ritter von Schön).

mit 21 Sängern ab. Gegenwärtig zählt er 96 ausübende Mitglieder. Sein hervorragendster Chormeister war der gegenwärtige Director des Mozarteums in Salzburg, der bedeutendste Musiker, den Schlesien je besessen, Josef Friedrich Hummel, geboren am 14. August 1841 in Innsbruck, in der Zeit von 1863 bis 1873 städtischer Kapellmeister in Troppau. Unter Hummel erreichte das Musikleben Troppaus und insbesondere die städtische Musikkapelle eine später nicht wiedererlangte Entwicklung und Bedeutung.

Der Mitgliederzahl nach ist gegenwärtig der größte musikalische Verein in Schlesien die Troppauer Singakademie, im Jahre 1874 aus dem früheren lebensunfähigen Troppauer Musikvereine gegründet. Sie besteht derzeit (1896) aus 99 ausübenden Mitgliedern;